

Sys.Wood: Checklisten

Hintergrunddokumentation



Resiliente Hochbaukonstruktionen im Holzbau - Checklisten

Autoren

Technische Universität Graz

Dipl.-Ing. Johannes Würzler

Dipl.-Ing. Dr.techn. Ernst Alexander Dengg

Institut für Architekturtechnologie – Professur für Architektur und Holzbau

Rechbauerstraße 12, 1. OG, 8010 Graz

Checklisten

Die vorliegenden Checklisten dienen als praxisnahes Instrument zur strukturierten Planung und Überprüfung von Anschlussdetails im mehrgeschoßigen Holzbau. Entsprechend den definierten Systemgrenzen beschränken sich die behandelten Inhalte auf Bauteile der Außenhülle in Holzrahmen- und Holzmassivbauweise, kombiniert mit geschlossenen oder hinterlüfteten Holzfassaden sowie Putzfassaden. In den Detailkategorien Sockel-, Decken-, Flach- und Steildachanschlüsse, werden zehn zentrale Planungsschwerpunkte aus den Fachplanungsbereichen Statik, Bauphysik und Brandschutz unter Berücksichtigung holzbaurelevanter Anforderungen (z.B. konstruktiver Holzschutz) angeführt. Die numerische Gliederung ermöglicht eine übersichtliche Zusammenführung konstruktiver, fachplanerischer und normativer Aspekte und unterstützt eine nachvollziehbare Dokumentation. In ihrer Systematik orientieren sich die Checklisten primär an der Holzrahmenbauweise, da diese im Projektkontext als besonders fehlertolerant und reparaturfreundlich eingestuft wurde. Die formulierten Planungsschwerpunkte sind grundsätzlich auch auf Holzmassivbauweisen übertragbar, sofern sie projektspezifisch angepasst werden.

Ziel ist es, Planer:innen ein strukturiertes Kontroll- und Kommunikationswerkzeug zur Verfügung zu stellen, das sowohl in frühen Planungsphasen als auch zur Überprüfung bestehender Detailausbildungen eingesetzt werden kann. Die Checklisten ersetzen keine projektspezifische Fachplanung, unterstützen jedoch die Qualitätssicherung, die interdisziplinäre Abstimmung und die frühzeitige Identifikation kritischer Schnittstellen. In Kombination mit Bauteilaufbauten, Detailkatalog und FMEA-Bewertung bilden sie ein konsistentes Instrument zur Entwicklung resilienter und fehlertoleranter Holzbaudetails.

Anwendung

Bei der Planung eines Anschlussdetails wird die entsprechende Checkliste zur Überprüfung möglichst früh im Planungsprozess hinzugezogen und anhand der zehn zentralen Planungsschwerpunkte abgeglichen. Bei der Überprüfung bereits bestehender Details wird die entsprechende Checkliste gewählt, welche der vorliegenden Konstruktion am ehesten entspricht und ebenfalls anhand der zehn Planungsschwerpunkte abgeglichen. Den Anwender:innen steht es frei die Checklisten im Sinne ihrer individuellen Anforderungen und entsprechend zu adaptieren bzw. weiterentwickeln.

★ Überprüfung mittels Checklisten – je nach Detailkategorie



Je nach Planung oder Überprüfung eines bestehenden bzw. angestrebten Anschlussdetails kann aus vier Checklisten gewählt werden. Anhand von zehn zentralen Planungsschwerpunkten wird die konstruktive Qualität im Hinblick auf Resilienz systematisch geprüft und gezielt weiterentwickelt.



Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler: Sys.Wood: Checklisten.
Hintergrunddokumentation.

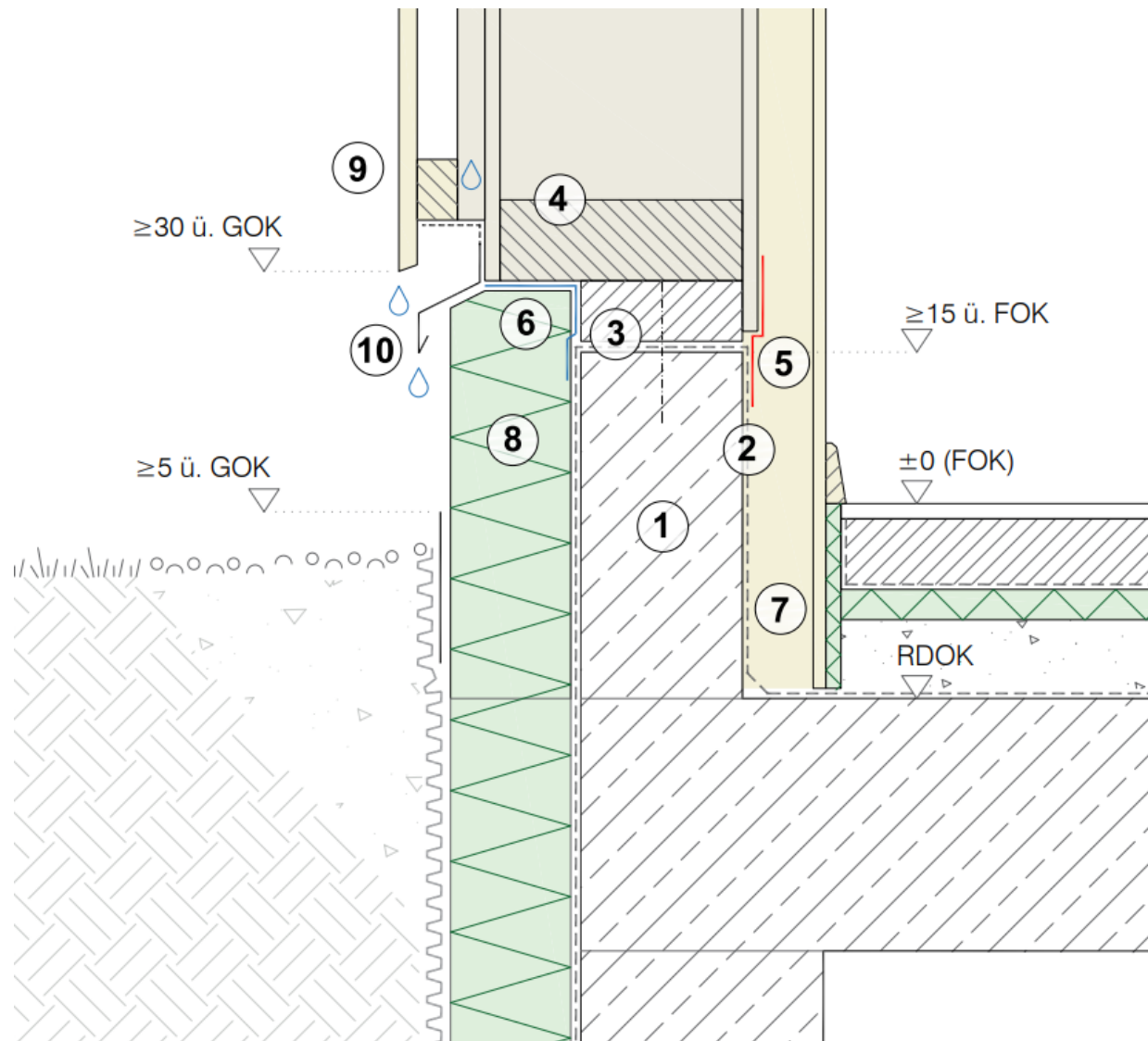
https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_checklisten_anschlussdetails

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die dargestellten Inhalte als Leitlinie zu verstehen sind und jedenfalls im jeweiligen Projektkontext fachlich zu prüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln sind!

CHECKLISTE

SOCKELANSCHLUSSDETAIL

Orientierungshilfe zur Planung und Überprüfung von
Sockelanschlussdetails in Holzrahmenbauweise



Übersicht Checkliste Sockelanschlussdetail

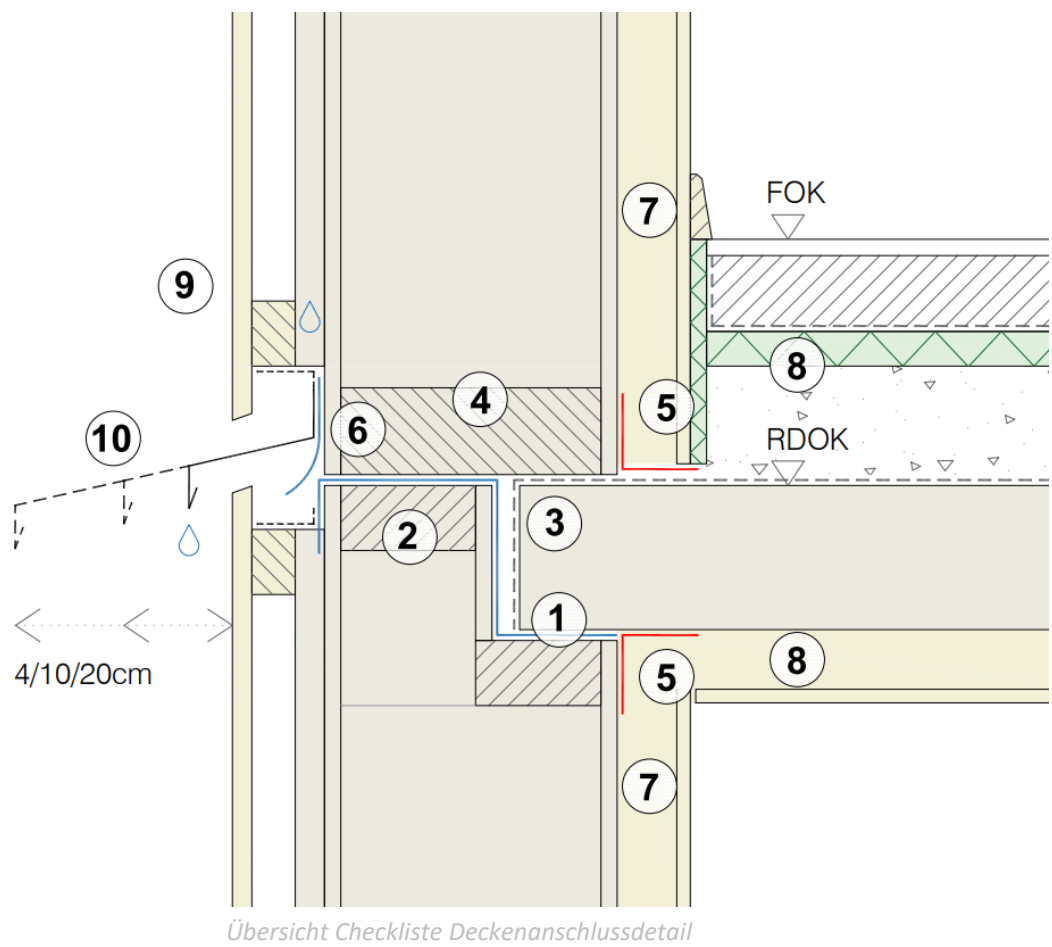
Die dargestellte Checkliste fasst in 10 Punkten die wesentlichen Anforderungen an Sockelanschlussdetails in Holzrahmenbauweise aus unterschiedlichen Fachplanungsgebieten wie Statik, Bauphysik, Brandschutz und Ausführung zusammen. Die einzelnen Punkte sind sowohl in der Übersichtsgrafik als auch in der zugehörigen Aufzählung numerisch (1–10) dargestellt und verweisen jeweils auf relevante Normen und Richtlinien. Die Checkliste dient als Orientierungshilfe für die Neuplanung sowie zur Überprüfung bestehender Sockelanschlussdetails. Sie stellt keinen Ersatz für eine professionelle Fachplanung dar, sondern ist als praxisnaher Leitfaden zur strukturierten Detailentwicklung und Qualitätssicherung zu verstehen.

- ☐ **1. Sockelausführung** - feuchteunempfindliche Sockelausbildung (z.B. STB-Sockel, Stärke ~16-20cm bzw. i.d.R. ca. 2/3 vom Holzrahmenelement), Oberkante (OK) bis min. 15cm ü. Fußbodenoberkante (FOK) lt. ÖNORM B3691
- ☐ **2. Abdichtung Sockel** - Rohdeckenabdichtung (z.B. bituminöse Abdichtungsbahn lt. ÖNORM B2320) innenseitig bis 15cm über FOK lt. ÖNORM B3692), außenseitige Gebäudeabdichtung bis OK Sockel führen, Sockel OK horizontal abdichten (in Abstimmung mit Niveauausgleich bei Punkt3.)
- ☐ **3. Schwellenausbildung** - entsprechender Niveauausgleich nach Erfordernis (z.B. hochdruckfeste Ausgleichspachtel vor Abdichtung bzw. alternativ Quellschutt nach horizontaler Abdichtungsebene), Schwellenelement (z.B. KVH, Fichte) auf OK des Sockels montieren z.B. Montage mit Sacklochscharbe in STB-Sockel
- ☐ **4. Fügung Wandelement** - Holzrahmenelement, Überstand der inneren Beplankung (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332) dient als Fügehilfe bei Montage, Befestigung hinsichtlich Rückbaubarkeit vorzugsweise mit einfachen Winkелеlementen und orthogonalen Verschraubungen
- ☐ **5. Abdichtung Innen** - Luft- bzw. strömungsdichte, diffusionsbremsend, innere Beplankung des HR-Elements (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332), Abdichtung bis innere Sockelabdichtung führen, luftdicht verklebt, (Ausführung Bauteilfugen lt. ÖNORM B2340 bzw. Feuchteschutz ÖNORM B8110-2)
- ☐ **6. Abdichtung Außen** - winddicht und diffusionsoffen, äußerer Beplankung des HR-Elements, z.B. DHF-Platte bei GK3 (ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332 erforderlich), Abdichtung bis äußere Sockelabdichtung führen, winddicht verklebt, zusätzliche Fugendichtungsbänder z.B. zu Sockeldämmplatte bzw. Abtropfwinkel nach Erfordernis
- ☐ **7. Vorsatzschale (VS)** - freistehend bzw. auf Schwingbügelkonstruktion, mit Mineralwolle (MW) ausgedämmt, als Installationsebene und Schutz der diffusionsbremsenden Bauteilschicht des Holz-Elements, Randdämmstreifen bis auf Rohdeckenoberkante führen (RDOK), Sockelleiste zum Schutz der VS, Bauphysikalische Anforderungen an Konstruktion lt. ÖNORM B 8110 (v.a. Feuchteschutz nach B 8110-2 sowie B 8110-6-2)
- ☐ **8. Sockeldämmung** - (z.B. EPS-S Platte, ~8-12cm, verputzt, alternativ feuchteunempfindliche Sockelplatte), Dichtschlämme bis 5cm ü. GOK, konstruktiver Holzschutz (z.B. Kiesbett, Gefälle vom Gebäude weg), Schutz der Dämmung unter GOK (z.B. durch Noppenbahn)
- ☐ **9. Konstruktiver Holzschutz Fassade** - Unterkante geschlossener und hinterlüfteter Holzfassade min. 30cm ü. GOK (alternativ „Opferbretter“), Fassadenbretter abgeschrägt (Tropfkante), Traglattung (40x60mm) auf vertikaler Konterlattung > 10mm, Kleintierschutzgitter bei sämtlichen Öffnungen, Holzfassadensystem lt. ÖNORM B 2332
- ☐ **10. Konstruktive Anbauteile** - z.B. OK Sockeldämmplatte mit Tropfblech geschützt (entsprechende Abdichtung z.B. Fugendichtband zur Sockeldämmplatte, alternativ Verblechung der Sockeldämmplatte)

CHECKLISTE

DECKENANSCHLUSSDETAIL

Orientierungshilfe zur Planung und Überprüfung von Deckenanschlussdetails in Holzrahmenbauweise



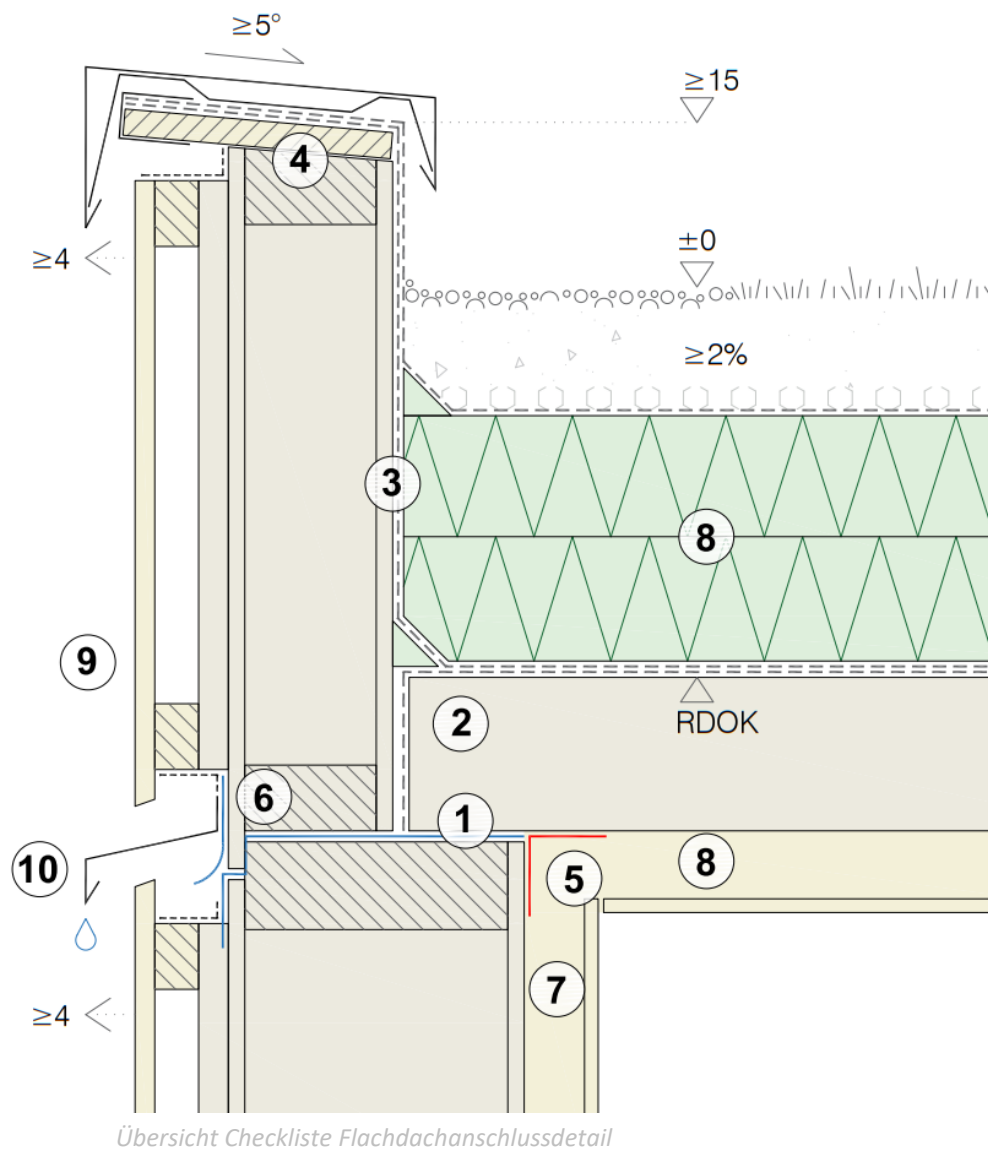
Die dargestellte Checkliste fasst in 10 Punkten die wesentlichen Anforderungen an Deckenanschlussdetails in Holzrahmenbauweise aus unterschiedlichen Fachplanungsgebieten wie Statik, Bauphysik, Brandschutz und Ausführung zusammen. Die einzelnen Punkte sind sowohl in der Übersichtsgrafik als auch in der zugehörigen Aufzählung numerisch (1–10) dargestellt und verweisen jeweils auf relevante Normen und Richtlinien. Die Checkliste dient als Orientierungshilfe für die Neuplanung sowie zur Überprüfung bestehender Deckenanschlussdetails. Sie stellt keinen Ersatz für eine professionelle Fachplanung dar, sondern ist als praxisnaher Leitfaden zur strukturierten Detailentwicklung und Qualitätssicherung zu verstehen.

- ☐ **1. Auflager Deckenplatte** - KVH-Rähm als Auflager für Massivholzdeckenelement 80-120mm (z.B. BSP- oder Brettstapeldecke), Holzrahmenelement an Oberkante entsprechend während Bauphase geschützt (z.B. Verlängerung der Fassadenbahn)
- ☐ **2. Lastdurchleitung Holzrahmen** - KVH-Rähm mit Unterbrechungen für Lastdurchleitung (durchlaufende KVH-Steher) nach Erfordernis, i.d.R. ab 5 Geschoße
- ☐ **3. Bauzeitabdichtung Deckenplatte** - Massivholzelement mit Bauzeitabdichtung bis über Stirnseite (Schutz Bauphase, z.B. Feuchteschutz-Membran), Montageluft bzw. Hohlräume mit Mineralwolle ausdämmen
- ☐ **4. Fügung Wandelement** - Holzrahmenelement, Ausführung der inneren Beplankung (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332), Befestigung hinsichtlich Rückbaubarkeit vorzugsweise mit einfachen Winklelementen und orthogonalen Verschraubungen
- ☐ **5. Abdichtung Innen** - Luft- bzw. strömungsdichte, diffusionsbremsend, innere Beplankung des HR-Elements (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332), Abdichtung mit Rohdecke bzw. Feuchteschutz-Membran herstellen, luftdicht verklebt, (Ausführung Bauteilfugen lt. ÖNORM B2340 bzw. Feuchteschutz ÖNORM B8110-2)
- ☐ **6. Abdichtung Außen** - winddicht und diffusionsoffen, äußerer Beplankung des HR-Elements, z.B. DHF-Platte bei GK3 (ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332 erforderlich), Abdichtungen bei Stoßfugen zw. oberen und unteren HR-Element, überlappend, winddicht verklebt, zusätzliche Fugendichtungsbänder nach Erfordernis
- ☐ **7. Vorsatzschale (VS)** - freistehend bzw. auf Schwingbügelkonstruktion, mit Mineralwolle (MW) ausgedämmt, als Installationsebene und Schutz der diffusionsbremsenden Bauteilschicht des Holz-Elements, Randdämmstreifen bis auf Rohdeckenoberkante führen (RDOK), Sockelleiste zum Schutz der VS, Bauphysikalische Anforderungen an Konstruktion lt. ÖNORM B 8110 (v.a. Feuchteschutz nach B 8110-2 sowie B 8110-6-2)
- ☐ **8. Abgehängte Decke** - nach Erfordernis, Abhängung i.d.R. mit Schwingbügel, MW-gedämmt, Installationsebene, bauphysikalisch abgestimmte Kombinationen aus Trittschalldämmplatten und Kiesschüttungen -> Sichtdecke möglich
- ☐ **9. Konstruktiver Holzschutz Fassade** - Unterkante geschlossener und hinterlüfteter Holzfassade abgeschrägt, (Tropfkante), Achtung Bewitterung durch Spritzwasser von umlaufenden Blechelementen beachten, Traglattung (40x60mm) auf vertikaler Konterlattung > 10mm, Kleintierschutzgitter bei sämtlichen Öffnungen, Holzfassadensystem lt. ÖNORM B 2332
- ☐ **10. Konstruktive Anbauteile** - z.B. umlaufender Blechwinkel als Geschoßtrennung, nach Erfordernis, Auskragung min. 4cm bzw. als Brandsperre je nach Brandschutzanforderung lt. ÖNORM B 2332, Abschnitt 4.4.2 (10 - 20cm inkl. Montagebrett)

CHECKLISTE

FLACHDACHANSCHLUSSDETAIL

Orientierungshilfe zur Planung und Überprüfung von Flachdachanschlussdetails in Holzrahmenbauweise

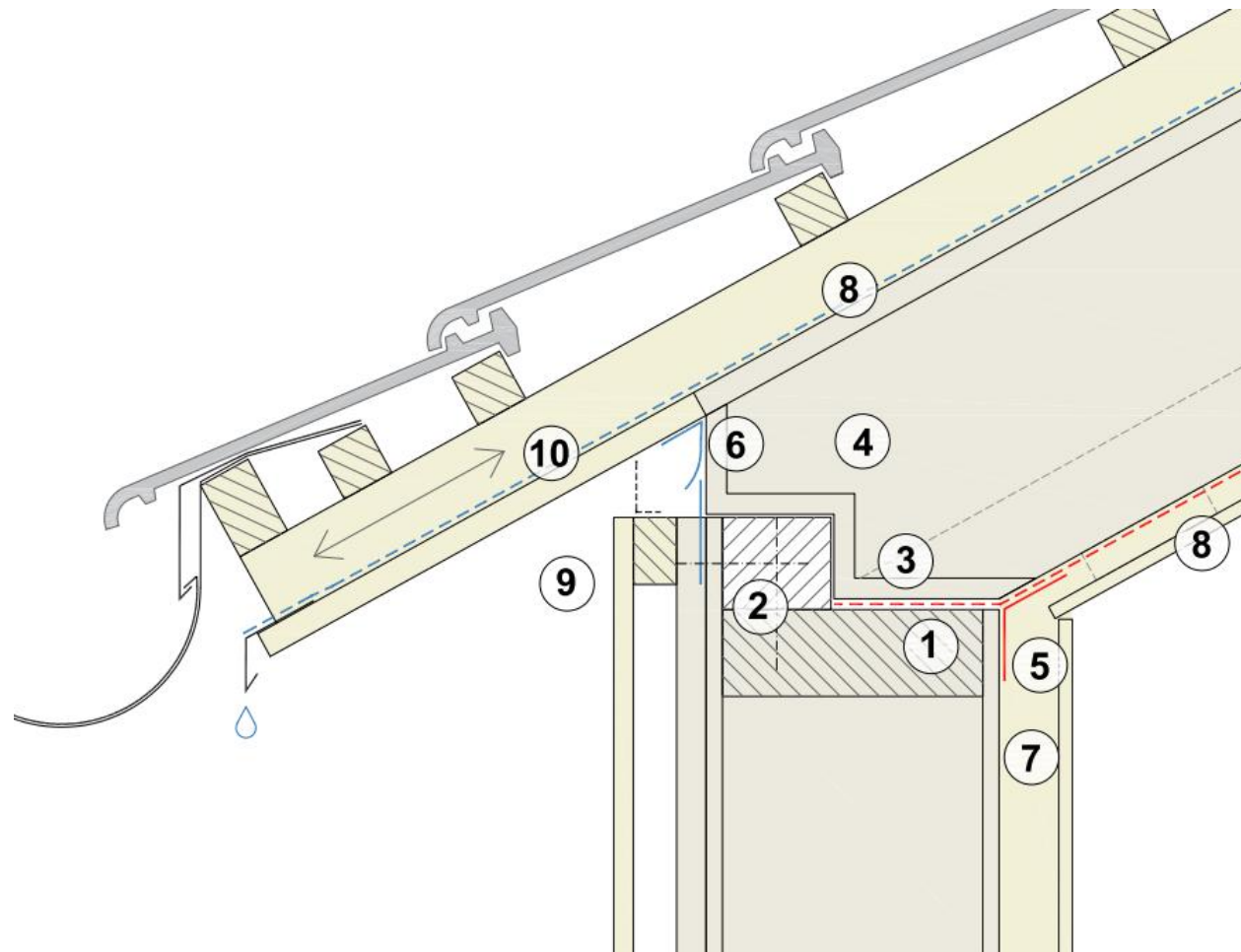


Die dargestellte Checkliste fasst in 10 Punkten die wesentlichen Anforderungen an Flachdachanschlussdetails in Holzrahmenbauweise aus unterschiedlichen Fachplanungsgebieten wie Statik, Bauphysik, Brandschutz und Ausführung zusammen. Die einzelnen Punkte sind sowohl in der Übersichtsgrafik als auch in der zugehörigen Aufzählung numerisch (1–10) dargestellt und verweisen jeweils auf relevante Normen und Richtlinien. Die Checkliste dient als Orientierungshilfe für die Neuplanung sowie zur Überprüfung bestehender Flachdachanschlussdetails. Sie stellt keinen Ersatz für eine professionelle Fachplanung dar, sondern ist als praxisnaher Leitfaden zur strukturierten Detailentwicklung und Qualitätssicherung zu verstehen.

- ☐ **1. Auflager Flachdachelement** - KVH-Rähm als Auflager für Massivholzdeckenelement 80–120 mm (z.B. BSP- oder Brettstapeldecke), Holzrahmenelement an Oberkante entsprechend während Bauphase geschützt (z.B. Verlängerung der Fassadenbahn)
- ☐ **2. Bauzeitabdichtung Deckenplatte** - Massivholzelement mit Bauzeitabdichtung bis über Stirnseite (Schutz Bauphase, z.B. Feuchteschutz-Membran), Montageluft bzw. Hohlräume mit Mineralwolle ausdämmen.
- ☐ **3. Montage Attikaelement** - Holzrahmenkonstruktion (ausgedämmt!) bzw. Massivholz-element (z.B. BSP), Befestigung außenseitig durch Überstand der äußeren Beplankung an Holzrahmenelement, hinsichtlich Rückbaubarkeit vorzugsweise mit einfachen Winkelementen und orthogonalen Verschraubungen.
- ☐ **4. Abdichtung Flachdach** - Bis über Attikabrett führen; systemabhängige Ausführung (z.B. Bitumen- oder FPO-Dachbahnen) gemäß Verarbeitungsrichtlinien (ÖNORM B 3691, ÖNORM B 4119). Die Kombination aus Abdichtung, Dämmung und Dachaufbau beeinflusst Rücktrocknung und Diffusion -> bauphysikalische Abstimmung gemäß ÖNORM B 8110. Abdichtung Attikainnenseite mind. 15cm über OK Dachaufbau; Attikaverblechung mit mind. 5° Neigung. Planungsgrundlagen und Schutzziele lt. OIB-Richtlinien (insb. OIB RL 2 und 6).
- ☐ **5. Abdichtung Innen** - Luft- bzw. strömungsdichte, diffusionsbremsende innere Beplankung des HR-Elements (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B 2332), Abdichtung bei Stoß bzw. bei Übergang zu innerer Beplankung bzw. dampfbremsender Schicht des Steildachelements, luftdicht verklebt (Ausführung Bauteilfugen lt. ÖNORM B 2340 bzw. Feuchteschutz ÖNORM B 8110-2)
- ☐ **6. Abdichtung Außen** - winddicht und diffusionsoffen, äußere Beplankung des HR-Elements, z.B. DHF-Platte bei GK3 (ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B 2332 erforderlich) mit Attika verkleben, zusätzliche Fugendichtungsbänder nach Erfordernis
- ☐ **7. Vorsatzschale (VS)** - freistehend bzw. auf Schwingbügelkonstruktion, mit Mineralwolle (MW) ausgedämmt, als Installationsebene und Schutz der diffusionsbremsenden Bauteilschicht des Holz-Elements, Randdämmstreifen bis auf Rohdeckenoberkante (RDOK) führen, Sockelleiste zum Schutz der VS, bauphysikalische Anforderungen an Konstruktion lt. ÖNORM B 8110 (v.a. Feuchteschutz nach B 8110-2 sowie B 8110-6-2).
- ☐ **8. Abgehängte Decke** - nach Erfordernis, Abhängung i.d.R. mit Schwingbügel, MW-gedämmt, Installationsebene, Sichtdecke möglich, Flachdach mit Mindestdachneigung $\geq 2\%$ nach Verformung ausführen (Setzungen/Durchbiegung berücksichtigen), gemäß ÖNORM B 3691
- ☐ **9. Konstruktiver Holzschutz Fassade** - Unterkante geschlossener und hinterlüfteter Holzfassade abgeschrägt, (Tropfkante), Traglattung (40x60mm) auf vertikaler Konterlattung $> 10\text{mm}$, Kleintierschutzgitter, Holzfassadensystem lt. ÖNORM B 2332
- ☐ **10. Konstruktive Anbauteile** - z.B. umlaufender Blechwinkel als Geschoßtrennung, Auskragung min. 4 cm, Achtung Bewitterung durch Spritzwasser von umlaufenden Blechelementen beachten.

CHECKLISTE STEILDACHANSCHLUSSDETAIL

Orientierungshilfe zur Planung und Überprüfung von
Steildachanschlussdetails in Holzrahmenbauweise



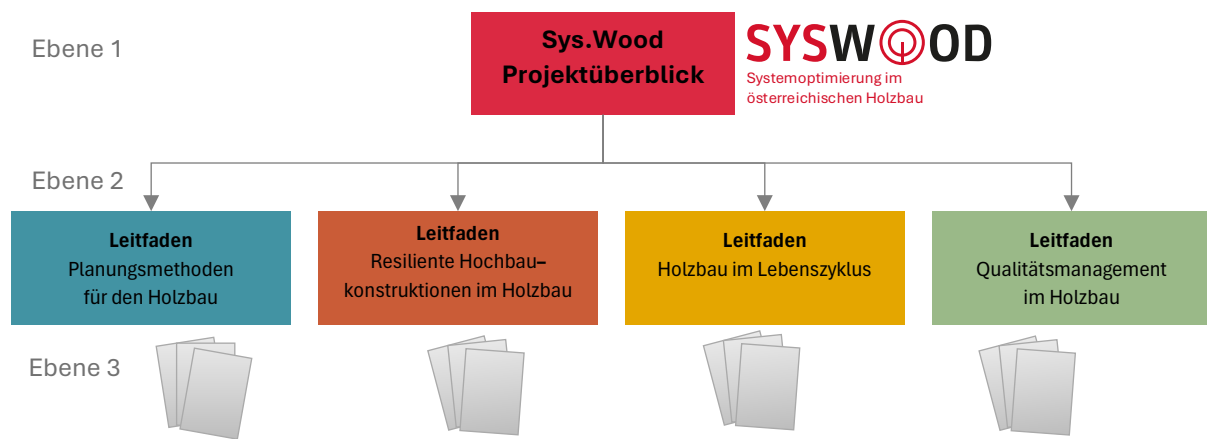
Übersicht Checkliste Steildachanschlussdetail

Die dargestellte Checkliste fasst in 10 Punkten die wesentlichen Anforderungen an Steildachanschlussdetails in Holzrahmenbauweise aus unterschiedlichen Fachplanungsgebieten wie Statik, Bauphysik, Brandschutz und Ausführung zusammen. Die einzelnen Punkte sind sowohl in der Übersichtsgrafik als auch in der zugehörigen Aufzählung numerisch (1–10) dargestellt und verweisen jeweils auf relevante Normen und Richtlinien. Die Checkliste dient als Orientierungshilfe für die Neuplanung sowie zur Überprüfung bestehender Steildachanschlussdetails. Sie stellt keinen Ersatz für eine professionelle Fachplanung dar, sondern ist als praxisnaher Leitfaden zur strukturierten Detailentwicklung und Qualitätssicherung zu verstehen.

- ☐ **1. Auflager Steildachelement** - KVH-Rähm als Auflager für Steildachelement (z.B. Konstruktionsvollholz-Sparren) je nach Ausbildung des Dachüberstandes, Holzrahmenelement an Oberkante entsprechend während Bauphase geschützt (z.B. Verlängerung der Fassadenbahn)
- ☐ **2. Anschlag- bzw. Auflagerelement** - (z.B. Pfettenholz), je nach Sparrenausbildung, stoppend mit Außenwand bzw. IK (Innenkante) der äußeren Beplankung des HR-Elements, alternativ durchlaufende Sparren, entsprechende Abdichtung erforderlich
- ☐ **3. Stirnseitiger Abschluss Steildachelement** - Dachelement mit Zwischensparrendämmung, Einblasdämmung erfordert dichte Hülle, (z.B. OSB-Plattenkonstruktion), innenliegende Dampfbremse bis in den Auflagerbereich führen, Aufdopplung je nach Ausführung (z.B. Sparrenaufdopplung mittels KVH bzw. mittels Plattenwerkstoff z.B. OSB-Platte)
- ☐ **4. Fügung Steildachelement** - auf Holzrahmenelement, Ausführung der inneren Beplankung (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332), Befestigung hinsichtlich Rückbaubarkeit vorzugsweise mit einfachen Winkelementen und orthogonalen Verschraubungen
- ☐ **5. Abdichtung Innen** - Luft- bzw. strömungsdichte, diffusionsbremsend, innere Beplankung des HR-Elements (z.B. OSB-Platte, ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen erforderlich lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332), Abdichtung bei Stoß bzw. bei Übergang zu innerer Beplankung bzw. dampfbremsender Schicht des Steildachelements, luftdicht verklebt, (Ausführung Bauteilfugen lt. ÖNORM B2340 bzw. Feuchteschutz ÖNORM B8110-2)
- ☐ **6. Abdichtung Außen** - winddicht und diffusionsoffen, äußerer Beplankung des HR-Elements, z.B. DHF-Platte bei GK3 (ab GK4 und höher besondere Brandschutzmaßnahmen lt. OIB RL 2 bzw. ÖNORM B2332 erforderlich), stirnseitig mit Steildachelement und Unterseite des Dachüberstandes (z.B. 3S-Platte) verkleben, bei durchlaufenden Sparren umlaufende Winddichtung erforderlich, zusätzliche Fugendichtungsbänder nach Erfordernis
- ☐ **7. Vorsatzschale (VS)** - freistehend bzw. auf Schwingbügelkonstruktion, mit Mineralwolle (MW) ausgedämmt, als Installationsebene und Schutz der diffusionsbremsenden Bauteilschicht des Holz-Elements, Randdämmstreifen bis auf Rohdeckenoberkante führen (RDOK), Sockelleiste zum Schutz der VS, Bauphysikalische Anforderungen an Konstruktion lt. ÖNORM B 8110 (v.a. Feuchteschutz nach B 8110-2 sowie B 8110-6-2)
- ☐ **8. Abgehängte Decke / Unterdachbahn** - nach Erfordernis, Plattenwerkstoff auf Rauschalung, Installationsebene, mit MW ausgedämmt / Unterdachbahn auf Oberseite Steildachelement -> Hinterlüftungsebene
- ☐ **9. Konstruktiver Holzschutz Fassade** - Unterkante geschlossener und hinterlüfteter Holzfassade abgeschrägt, (Tropfkante), Traglattung (40x60mm) auf vertikaler Konterlattung > 10mm, Kleintierschutzgitter bei sämtlichen Öffnungen, Holzfassadensystem lt. ÖNORM B 2332
- ☐ **10. Auskragung Dachüberstand** - Dachüberstand mittels entsprechend dimensionierter Konterlattung, Unterdachbahn bis Tropfblech in Zuluftöffnung führen, sichtbar und zugänglich, Kleintierschutzgitter bei sämtlichen Öffnungen

Abkürzungen - Leitfaden Checklisten

AW	Außenwand
GD	Geschoßdecke
HM	Holzmassivbau
HR	Holzrahmenbau
SD	Steildach
SP	Sparrendach
VS	Vorsatzschale
BSP	Brettsperrholz
EPS	expandiertes Polystyrol
EPS-S	Sockeldämmplatte aus expandiertem Polystyrol
KVH	Konstruktionsvollholz
MW	Mineralwolle
MW-PT	Mineralwolle-Putzträgerplatte
MW-T	Mineralwolle-Trittschalldämmplatte
WD	Wärmedämmung
OSB	Oriented Strand Board, Grobspanplatte
GKf / GKF	Gipskartonplatte feuerhemmend (Brandschutzplatte)
DF	Gipskartonplatte Typ DF (feuerhemmende Platte nach EN 520)
DHF	diffusionsoffene Holzfaserplatte
UK	Unterkonstruktion
CD-Profil	Metallprofil für Unterkonstruktionen (Trockenbauprofil)
RDOK	Rohdeckenoberkante
RDUK	Rohdeckenunterkante
U	Wärmedurchgangskoeffizient
λ	Wärmeleitfähigkeit
μ	Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl
sd	äquivalente Luftschichtdicke (Diffusionswiderstand)
Rw	bewertetes Schalldämmmaß
Ln,w	bewerteter Normtrittschallpegel
REI	Feuerwiderstandsklasse (Tragfähigkeit / Raumabschluss / Wärmedämmung)
mm	Millimeter
z.B.	zum Beispiel
lt.	laut
od.	oder
alt.	alternativ



Systemoptimierung im österreichischen Holzbau Sys.Wood Projektüberblick und Ergebnisse

Ernst Alexander Dengg, Alireza Fadai, Alexander Gerger, Benjamin Kromoser, Nadine Ladstätter, Gottfried Mauerhofer, Marc Pantscharowitsch, Katharina Schachner, Phillip Süß, Marius Valente, Markus Wallner-Novak, Johannes Würzler (in alphabetischer Reihenfolge)

DOI: <https://doi.org/10.60588/2p3j-9655>

ISBN print: 978-3-903318-66-3

ISBN eBook: 978-3-903318-67-0

Sys.Wood: Planungsmethoden für den Holzbau, Leitfaden

Benjamin Kromoser, Marc Pantscharowitsch

DOI: <https://doi.org/10.60588/06k6-0x54>

Sys.Wood: BIM-Übergabe Mock-Ups, Hintergrunddokumentation

Benjamin Kromoser, Marc Pantscharowitsch

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_bim-mockups

Sys.Wood: Best Practice Beispiel Bauteilkatalog, Hintergrunddokumentation

Benjamin Kromoser, Marc Pantscharowitsch

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_bestpractice-bauteilkatalog

Sys.Wood: Allgemeines Prozesskettenmodell Holzbau

Nadine Ladstätter, Gottfried Mauerhofer, Phillip Süß, Benjamin Kromoser, Marc Pantscharowitsch

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_prozesskettenmodell

Sys.Wood: Resiliente Hochbaukonstruktionen im Holzbau, Leitfaden

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

DOI: <https://doi.org/10.60588/mbeb-z771>

Sys.Wood: FMEA-Bewertungen, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_ergebnisse_fmea-bewertungen

Sys.Wood: Bauteilaufbauten, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_bauteilaufbauten

Sys.Wood: Detailkatalog, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_detailkatalog

Sys.Wood: Checklisten, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_checklisten_anschlussdetails

Sys.Wood: Best-Practice-Beispiele, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_best-practice-beispiele

Sys.Wood: FMEA - Bewertungsmatrix, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_fmea_bewertungsmatrix

Sys.Wood: FMEA - Kriterienkataloge, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_fmea_kriterienkataloge

Sys.Wood: Dos & Don'ts, Hintergrunddokumentation

Ernst Alexander Dengg, Johannes Würzler

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_dos&donts_planung

Sys.Wood: Holzbau im Lebenszyklus, Leitfaden

Alireza Fadai, Alexander Gerger, Katharina Schachner, Marius Valente, Markus Wallner-Novak

DOI: <https://doi.org/10.60588/rw1-r893>

Sys.Wood: Wartungshandbuch Mieter, Hintergrunddokumentation

Katharina Schachner, Markus Wallner-Novak

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_wartung_mieter

Sys.Wood: Wartungshandbuch Verwalter, Hintergrunddokumentation

Katharina Schachner, Markus Wallner-Novak

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_wartung_verwalter

Sys.Wood: Wartungshandbuch Ausführende, Hintergrunddokumentation

Katharina Schachner, Markus Wallner-Novak

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_wartung_ausfuehrende

Sys.Wood: Best Practice Kreislaufwirtschaft, Hintergrunddokumentation

Alireza Fadai, Alexander Gerger, Fabian Ulrych, Marius Valente

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_bestpracticekreislauf

Sys.Wood: Ökologische Bewertung, Hintergrunddokumentation

Alireza Fadai, Alexander Gerger, Katharina Schachner, Fabian Ulrych, Marius Valente, Markus Wallner-Novak

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_lca

Sys.Wood: Zerlegbare Verbindungen im Holzbau, Hintergrunddokumentation

Alireza Fadai, Alexander Gerger, Jasmin Prünner, Marius Valente

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_zerlegbare_verbindungen

Sys.Wood: Vertikal Vorgespannte Wandelemente, Hintergrunddokumentation

Alireza Fadai, Alexander Gerger, Jasmin, Prünner, Markus Wallner-Novak

https://www.holzcluster-steiermark.at/download/syswood_vorspannung

Sys.Wood: Qualitätsmanagement im Holzbau, Leitfaden

Nadine Ladstätter, Phillip Süß, Gottfried Mauerhofer

DOI: <https://doi.org/10.60588/tzwz-1455>

ISBN eBook: 978-3-903318-71-7